

Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv

Herr Eckhard Trox, Tel. 17-1489

TOP: Bericht über den Fortgang des Projektes „Digitales Museumstagebuch,, im Rahmen der „Wunderkammer der Zukunft“

Bericht Nr. 160/2022

Produkt: 04.05.02 Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

Beratungsfolge

Kulturausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

18.08.2022

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:**Bericht über den Fortgang des Projektes „Digitales Museumstagebuch“ im Rahmen der „Wunderkammer der Zukunft“**

Die Kulturstiftung des Bundes förderte 2018/19 die Wunderkammer der Zukunft im Rahmen des Förderprogrammes Stadtgefährten in Höhe von 150.000,00 €. Mit einer größeren Anzahl von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Industrie, Politik und Gruppen der Stadtgesellschaft, die allesamt an der mittelfristigen Lösung von drängenden Gegenwartproblemen und der Entwicklung von innovativen Konzepten für die nächsten Jahre und Jahrzehnte arbeiten, wurden in einem speziell entwickelten Veranstaltungsformat Zukunftsthemen der Stadt und Region erörtert.

Das Ziel des Förderprogrammes, den Museen in Städten mittlerer Größenordnung eine auskömmliche Finanzierung zur Gewinnung neuer Partner für ambitionierte Vorhaben zu Verfügung zu stellen, wurde als Chance begriffen und genutzt. Denn das Geschichtsmuseum treibt seit Jahren die Erneuerung der Dauerausstellung voran. Mit dieser Förderung nun arbeiten Persönlichkeiten aus den vorgenannten Gruppen mit ihren spezifischen Zukunftsthemen – eingestimmt durch die erste Arbeitsphase der Wunderkammer der Zukunft – zunehmend intensiver mit den Museen im Rahmen der Profilierung von Themen der Wunderkammer zusammen oder stehen als Dialogpartner zur Verfügung.

Während der Corona-Pandemie unterstützte die Kulturstiftung die Wunderkammer mit einer weiteren Zuwendung in der Höhe von 126.000,00 €. Unter schwierigen Bedingungen mussten zur Profilierung von Themen neue Wege beschritten werden. Das Konzept der Wunderkammer, das sich durch den Austausch und physische Präsenz der Akteure auszeichnete, wurde modifiziert. Als Brücke diente der Transport von Ideen, die sich mit der Zukunft der Stadt beschäftigten, über das Mittel der künstlerischen Auseinandersetzung in den Stadtraum. Entwickelt wurden hierzu Positionen von Künstlern, die bereits bei den LichtRouten große Resonanz erfuhren. Neben der Sichtbarmachung im Stadtraum wurden neue digitale Formate entwickelt.

Eine dritte Zuwendung wurde eingeworben. Derzeit fördert die Kulturstiftung der Länder das Wunderkammer-Folgeprojekt unter dem Titel Digital Diary – ein digitales Museumstagebuch – mit 52.000,00 €. Die Stiftung wirkt mit, das Vorhaben der Realisierung der Dauerausstellung mit einer weit über die Zeit nach der Eröffnung hinauswirkenden Perspektive zu verse-

hen und die Wunderkammer mit den Kompetenzen für professionelle Projektarbeit im Bereich Social Media zu befähigen.

Konzeptionell-programmatisch und vor allem strategisch besitzt die Wunderkammer der Zukunft in der Innovatia eine zentrale Funktion:

- Bereits seit 2018 ist die Wunderkammer Teil der Ausstellungskonzeption. Programmatisch wird in allen relevanten Verfeinerungen des Konzeptes der Innovatia bis hin zur Titelbildung von Ausstellungseinheiten ein enger wirtschafts-, industrie- und stadtgeschichtlicher Zusammenhang zwischen der zu gestaltenden Zukunft und der ‚begriffenen‘ Vergangenheit behauptet. Einer dieser Titel heißt z.B. „Vergangene Zukunft“. Die sich über Jahrhunderte erstreckende industrielle Entwicklung Lüdenscheids bzw. der märkischen Industrieregion enthält, sofern man ihre wesentlichen Entwicklungsschritte sowie komplexe historische Zusammenhänge im Rahmen einer chronologisch rückwärtsläufigen Erinnerung an großen Innovationen zu erkennen vermag, das Potential für die Erkenntnis der Grundlagen zur Bewältigung der Zukunft.
- Um ausgewählten Zukunftsthemen der Innovatia mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, profiliert die Wunderkammer der Zukunft ab Herbst 2022 im Rahmen des „Digital Diary“ erstmals strategisch Themen, die nicht im engeren Zusammenhang mit den „Film-Realisierungen“ zu Persönlichkeiten der Stadtgeschichte oder zu Objektensembles bzw. ganzen Themenbereichen aus der lokal-regionalen Vergangenheit oder gar der Gestaltung der Innovatia stehen, sondern die künftig vielmehr zum Kern des Themen- und Aufgabenspektrums der Social Media-affinen Wunderkammer gehören.
- Die Wunderkammer wird also mit Blick auf den unmittelbaren Zukunftshorizont besonders diskursrelevante, gegebenenfalls strittige Themen präsentieren. In aller Regel werden durch das Digital Diary Kernfragen zur Zukunft der Stadt Lüdenscheid und der sie umgebenden Region angesprochen. Sie können also allesamt kommunal bzw. regional verortet werden. Und sie weisen historische Grundlagen auf, die erläutert werden. Aber stets geht es um den Umgang mit diesen Themen in der Zukunft. Auf Social Media-Plattformen werden nach einem im Rahmen des Projektes durchgeführten Social Media-Mentoring die teilweise strittigen Inhalte zur Verfügung gestellt und diskutiert werden. Die Wunderkammer der Zukunft soll in diesem Zusammenhang zur Social Media-Plattform der Innovatia und später des gesamten Museums entwickelt werden. Die Themenliste wird fortlaufend ergänzt, so dass 12/2022 mit etwa 15 Themen sich das Depot der Wunderkammer mit Zukunftsthemen zu füllen beginnt. Folgende Inhalte sind mit Stand 17.08.2022 bereits vorbereitet:
 1. Regionale Infrastrukturprobleme in historischer Dimension und die Herausforderung der Zukunft: Lüdenscheid als Epizentrum des deutschen Infrastrukturnotstands?
 2. Globaler Klimawandel und die Verantwortung der heimischen Global Player in der Zukunft: Die Geschichte einer Katastrophe und einer Mission
 3. Die Stadt Lüdenscheid und ihr Image in Vergangenheit und Zukunft: Wer möchten wir sein?
 4. Ikone für demokratische Zukunftserwartungen: Revolutionär Wilhelm Gerhardt
 5. Versöhnung in der Zukunft? Ein jüdisches Schicksal: Fred Behrendt und Lüdenscheid
 6. Künftiger Umgang Lüdenscheids mit seinem kolonialen Erbe: Knöpfe für die „Eingeborenenkleidung“
 7. Leichtmetallregion und zukünftige Missionen zum Mars

Lüdenscheid, den 21.07.2022

In Vertretung:

gez. Fabian Kessler
Erster Beigeordneter